



Offenlegungsbericht

im Sinne der

Instituts-Vergütungsverordnung

Inhaltsverzeichnis

Pkt.	Kapitel	Seite
1	Einleitung.....	3
2	Beschreibung des Geschäftsmodells.....	3
3	Qualitative Angaben gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 InstitutsVergV.....	6
3.1	Allgemeine Angaben zum Vergütungssystem.....	6
3.2	Geschäftsbereiche	6
3.3	Ausgestaltung des Vergütungssystems	6
3.4	Zusammensetzung der Vergütungen	7
3.5	Vergütungsparameter.....	7
3.6	Art und Weise der Gewährung	7
3.7	Vorstandsvergütung	8
3.8	Einbindung externer Berater	8
4	Quantitative Angaben gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr.2 InstitutsVergV	9

1 Einleitung

Die Instituts-Vergütungsordnung (vom 6. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1374) in Kraft getreten am 13. Oktober 2010) beinhaltet bankaufsichtsrechtliche Mindestanforderungen für die Vergütungssysteme von Instituten, die schädliche Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risiken unterbinden sollen. Es handelt sich also um Regelungen zur Sicherung der Bankenstabilität und damit auch zur Sicherung der Finanzmarktstabilität.

Die Bank ist als Kreditinstitut verpflichtet gemäß § 25a Abs. 1 Satz 3 KWG i.V.m. der InstitutsVergV über ein angemessenes Vergütungssystem zu verfügen.

Die Bilanzsumme der Bank lag im Durchschnitt der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre mit TEUR 281.459 deutlich unter Mrd. EUR 10. Die S Broker AG & Co. KG hat auf Grundlage einer Risikoanalyse eigenverantwortlich festgestellt, dass es nicht als bedeutendes Institut einzustufen ist. Die besonderen Regelungen für bedeutende Institute (§§ 5, 6 und 8 der InstitutsVergV) werden von der Gesellschaft somit nicht angewendet.

Die Bank unterliegt damit den allgemeinen Anforderungen der Instituts-Vergütungsverordnung.

2 Das Geschäftsmodell

Die S Broker AG & Co. KG ist der zentrale Online-Broker und eines der drei Zentralinstitute der Sparkassen-Finanzgruppe. Die S Broker AG & Co. KG verstärkt mit ihrem Angebot die wichtige Rolle der größten Finanzdienstleistergruppe Europas auch im Wertpapiergeschäft. Somit wird das Beratungsgeschäft der Sparkassen mit einem zielgruppenspezifischen Angebot für Vieltrader durch die S Broker AG & Co. KG ergänzt. Mit der weiteren Integration der Brokerage-Funktionalitäten der S Broker AG & Co. KG im Rahmen des Multikanal-Ansatzes schließt die Sparkasse ihre Angebotslücke im Wertpapiergeschäft und schafft damit beste Voraussetzungen für eine vollständige und wettbewerbsadäquate Positionierung im Marktumfeld zum Halten bzw. Zurückgewinnen von Kunden in der Sparkassen-Finanzgruppe.

Neben dem Geschäftsbereich der Vieltrader markiert die S Broker AG & Co. KG mit dem S ComfortDepot als zweitem Geschäftsbereich ein hochmodernes Angebot rund um das Thema Wertpapier. Hierbei kann eine Sparkasse ihre administrativen Tätigkeiten im Wertpapiergeschäft auf ein Minimum reduzieren und sich vornehmlich auf den Vertrieb konzentrieren. Die S Broker AG & Co. KG übernimmt die Führung der Kundendepots mitsamt allen nach gelagerten Back-Office-Tätigkeiten.

Die Zusammenarbeit mit den Sparkassen wurde durch die Einführung des neu konzipierten Vertriebsbausteins in eine neue Phase der partnerschaftlichen Zusammenarbeit überführt. Dieser bietet den Sparkassen vielfältige Möglichkeiten der Kooperation mit der S Broker AG & Co. KG. Hierbei steht die gemeinsame (Rück-) Gewinnung von Kunden für die Sparkassen-Finanzgruppe von verbundfremden Banken im Fokus.

Rund 190 deutsche Sparkassen sind an der S Broker AG & Co. KG insbesondere über Beteiligungsgesellschaften der regionalen Sparkassenverbände beteiligt. Größter Gesellschafter ist die DekaBank. Bundesweit ist die S Broker AG & Co. KG in allen Verbandsgebieten aktiv. Als ein Institut der Sparkassen-Finanzgruppe ist die S Broker AG & Co. KG der Sicherheitsreserve der Landesbanken bzw. Girozentralen angeschlossen.

Die S Broker AG & Co. KG fungiert als reiner Online-Broker, der im Wege des beratungsfreien Vertriebes von Wertpapieren die Wertpapierorders seiner Kunden lediglich ausführt. Die S Broker AG & Co. KG handelt nur als Kommissionär, einen Eigenhandel gibt es nicht.

Eine individuelle Anlageberatung der Kunden findet nicht statt, ebenso wenig bietet die S Broker AG & Co. KG keine Vermögensverwaltung an. Sie erstellt keine Aktienanalysen, weder für Kunden noch für eigene Zwecke. Die S Broker AG & Co. KG hält keine Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen und vergibt auch keine Firmenkredite an derartige Gesellschaften. Sie betreibt kein Corporate Finance, weder als M & A Geschäft noch als Emissionsgeschäft.

Bei Zeichnungen tritt die S Broker AG & Co. KG nur als „Selling Agent“, nicht hingegen als „Underwriter“ auf. Die eigentliche Wertpapierabwicklung ist ausgelagert.

Das Eigengeschäft basiert auf einer Drei-Säulen-Strategie, dem Depot-A-Geschäft, den Spezialfonds und der Anlage liquider Mittel:



Zur Risikosteuerung und um die Gesamtbanksteuerung zu unterstützen wurde ein Zins- und Treasuryausschuss eingerichtet, der in regelmäßigen Abständen tagt. Es findet kein aktiver Eigenhandel statt. Für den Eigenbestand im Depot A wird eine reine Buy-and-Hold-Strategie verfolgt, d.h. es besteht keine Absicht zur Erzielung von kurzfristigen Kursgewinnen. Das Management der Spezialfonds ist auf externe Fondsmanager ausgelagert. Die Anlage in Tages- und Termingeldern erfolgt ausschließlich bei inländischen Kreditinstituten.

Kein Mitarbeiter kann dabei durch das Eingehen von Risiken direkt oder indirekt einen Bonus oder eine höhere Vergütung erzielen

Durch die Geschäftsstruktur und die Überschaubarkeit der angebotenen Produkte und Dienstleistungen im Kundengeschäft sowie die Drei-Säulen-Strategie im Eigengeschäft ist eine Beschränkung auf die banküblichen Risiken eines Online-Brokers in Form eines Spezialkreditinstituts gewährleistet.

Grenzüberschreitendes Geschäft wird nicht betrieben.

3 Qualitative Angaben gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 InstitutsVergV

3.1 Allgemeine Angaben zum Vergütungssystem

Die S Broker AG & Co. KG unterliegt keinem Tarifvertrag. Gehälter werden individuell und marktgerecht verhandelt. Dabei ist die Grundlage ein vom Personalbereich geschaffenes Stellenbewertungssystem. Jede Stelle wurde mit Hilfe von externen Personalberatungsfirmen und internen Recherchen monetär bewertet.

3.2 Geschäftsbereiche

Die S Broker AG & Co. KG verfügt über folgende Geschäftsbereiche, denen jeweils ein Vorstandsmitglied zugeordnet ist:

- a) Marktbereich
- b) Marktfolge u. Stabsbereiche

3.3 Ausgestaltung des Vergütungssystems

Eine regelmäßige Beurteilung aller Mitarbeiter ist gemäß den internen Richtlinien grundsätzlich vorgeschrieben. Neue Mitarbeiter werden innerhalb der Probezeit und am Ende der Probezeit beurteilt. Alle übrigen Mitarbeiter werden alle zwölf Monate beurteilt; in diesem Zusammenhang werden auch mögliche Zielvereinbarungen in den Geschäftsbereichen Markt sowie Marktfolge bzw. im Stab sowie konkrete Fördermaßnahmen besprochen. Die Beschäftigten können in untergeordnetem Umfang variable Gehaltsbestandteile im Rahmen eines zielorientierten Vergütungssystems erhalten, dessen Ziele aus der Unternehmensstrategie abgeleitet sind.

Garantierte variable Vergütungen sowie vertraglich fixierte Abfindungsansprüche sind im Rahmen von Dienst- oder Arbeitsverhältnissen nicht vorgesehen.

Unser Vergütungssystem setzt keine Anreize zur Eingehung von unverhältnismäßigen Risiken. Aufgrund unseres risikoarmen Geschäftsmodells tragen nur wenige Mitarbeiter Risikoverantwortung.

Im Bereich der Kontrolleinheiten setzen wir über das Vergütungssystem keine Anreize, die der Überwachungsfunktion dieser Einheiten zuwiderlaufen.

3.4 Zusammensetzung der Vergütungen

Die variable Komponente wird insbesondere bei Mitarbeitern mit höheren Gehältern, ab etwa 40 TEUR Jahresgehalt vereinbart. Dabei gilt grundsätzlich, dass ein höheres Jahresgesamtgehalt auch eine prozentual höhere variable Variante rechtfertigt. Grundsätzlich macht die variable Komponente aber nur maximal rd. 20 % des Gesamtgehaltes aus.

Durch das installierte Vergütungssystem ist keine signifikante Abhängigkeit der Mitarbeiter von variablen Vergütungen gegeben.

3.5 Vergütungsparameter

Bonuszahlungen sind abhängig von den persönlichen Zielen und den Unternehmenszielen.

Die persönlichen Ziele werden Anfang des Jahres zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem vereinbart, unterjährig überprüft und Ende des Jahres bewertet. Einzelheiten regelt die Gesellschaft im „Handbuch für Zielvereinbarungen“, die den Beteiligten jeweils mit den entsprechenden Formularen für die Zielvereinbarung und die Zielerreichung regelmäßig zugesandt werden. Unternehmensziele können monetärer Art als auch nicht monetärer Art sein.

Diese Ziele sind auf einen langfristigen und nachhaltigen Geschäftserfolg ausgerichtet.

3.6 Art und Weise der Gewährung

Bonuszahlungen aus Zielvereinbarungen werden jährlich nach erfolgter Bewertung der Zielerreichung und meist in Verbindung mit der Vereinbarung neuer Ziele in der Regel in der ersten Jahreshälfte als Einmalzahlung ausbezahlt.

3.7 Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstände der S Broker Management AG setzt sich aus einem Fixgehalt und einem variablen Anteil zusammen. Der variable Anteil ist grundsätzlich auf maximal 50 % des Fixgehaltes begrenzt, wobei die variable Vergütung sich im Rahmen eines Zielvereinbarungssystem an ex ante formulierten Zielen bemisst.

Durch das installierte Vergütungssystem ist keine signifikante Abhängigkeit der Vorstände von variablen Vergütungen gegeben.

3.8 Einbindung externer Berater

Die im Rahmen des Vergütungssystems ermittelten Gehaltsbänder wurden durch eine Personalberatungsfirma validiert.

4 Quantitative Angaben gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 Nr.2 InstitutsVergV

Zahlen* Geschäftsbereiche	Gesamtbetrag der fixen Vergütung in TEUR	Anzahl der Begünstigten der fixen Vergütung	Gesamtbetrag der variablen Vergütung in TEUR	Anzahl der Begünstigten der variablen Vergütung
a) Marktbereich	2.800,2	73	195,7	29
b) Marktfolge und Stabsbereiche	2.410,3	41	194,3	29

*bezogen auf das Geschäftsjahr 2010

Nach dieser Analyse haben rund 50 % aller Mitarbeiter einen variablen Gehaltsbestandteil.

In diesen Angaben sind die festen bzw. variablen Vergütungen der Vorstände nicht enthalten. Die Vorstände beziehen ihre Vergütung über die geschäftsführende Komplementärgesellschaft.

Wiesbaden, im Juli 2011